



Widerstand wächst Bundesrat und Parlament müssen ihren Plan wohl überarbeiten.

BILD KEY

Referendum gegen tieferen Umwandlungssatz

Streit um Renten

Die Gewerkschaft Unia hat beschlossen, das Referendum gegen die Pläne der **Renten Kürzungen** zu ergreifen. Weitere Gewerkschaften sowie wahrscheinlich auch die SP dürften sich der Aktion anschliessen.

Der Bundesrat hatte vor längerer Zeit vorgeschlagen, den Mindestumwandlungssatz in der beruflichen Vorsorge (BVG) anzupassen. Es gelte, den auf längere Sicht deutlich gesunkenen Renditeerwartungen an den Finanzmärkten

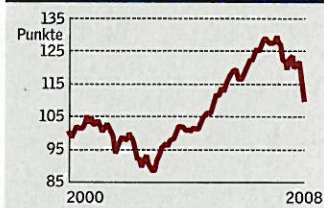
sowie der höheren Lebenserwartung Rechnung zu tragen. Der Umwandlungssatz im obligatorischen Bereich der beruflichen Vorsorge soll von heute rund sieben per 1. Januar 2015 auf 6,4 Prozent gesenkt werden. Das hat das Parlament entschieden. 6,4 Prozent bedeuten, dass bei einem Alterskapital von 100 000 Franken pro Jahr 6400 Franken ausbezahlt würden. Der Bundesrat wollte dieses Niveau bereits im Jahr 2011 erreichen. (hpa)

Pensionskassen

13 Prozent im Minus

Erste Berechnungen des **Schweizer-Pensionskassen-Index** der Credit Suisse, der das tatsächliche Anlageverhalten von über 100 Pensionskassen berücksichtigt, zeigen für das vierte Quartal 2008 eine negative Performance von knapp acht Prozent. Für das Gesamtjahr 2008 ergibt sich ein Minus von rund 13 Prozent. Branchenweit sei 2008 das Pensionskassenvermögen von 600 auf 510 bis 530 Milliarden Franken gesunken, schätzt Berater Graziano Lusenti, und rund die Hälfte der privat-rechtlichen Pensionskassen dürfte eine Unterdeckung aufweisen. Bis zu zehn Prozent davon könnten zu Sanierungsfällen werden, glaubt die Beratungsfirma Complementa. (hpa)

CS-PK-Index



Pensionskassenindex steht wieder auf dem Stand von Anfang 2005.

KURZINTERVIEW



Hans-Mathias Käppeli ist geschäftsführender Partner des Vermögensverwalters Kraemer Schwab & Co. AG.

«Optimismus in schlechten Zeiten»

Welchen Prinzipien sollten die Anleger folgen?

Sei optimistisch in schlechten Zeiten und sei pessimistisch, wenn jedermann euphorisch ist. Wer sich so verhält, der hat eine tolle Zukunft vor sich. Investieren Sie nur in Produkte, die Sie verstehen, und halten Sie Ihre Kostenbasis tief. Unser Investitionsverhalten «Kaufen und Halten» hat sich für unsere Kunden positiv ausgewirkt.

Inwieweit lassen sich Börsenkurse prognostizieren?

Kurzfristige Prognosen sind mit einer sehr hohen Unsicherheit verbunden, langfristig setzen sich Firmen mit gutem Gewinnpotenzial durch. Derzeit werden einige Blue-Chip-Aktien auf einem sehr attraktiven Preisniveau angeboten, Zukäufe werden sich längerfristig lohnen.

Welche Anlagen sind in nächster Zeit zu favorisieren?

Unternehmensanleihen, sogar solche, die nicht Investmentgrade sind, können derzeit zu äusserst attraktiven Konditionen erworben werden. Sie werden in den kommenden vier bis fünf Jahren einen erfreulichen Beitrag zur Depot-Performance beitragen. Dazu gehören Schuldner wie Bradford & Bingley, Cemex, Aegon oder SLM. (hpa)

AGENDA Die wichtigsten Ereignisse bis zum 30. Januar 2008

Termine, die die Börse bewegen

16. Januar Ahold publiziert die neuesten Quartalszahlen.

20. Januar Die Umsätze des vergangenen Jahres veröffentlichen Galenica, Geberit, Goldbach Media, Lindt & Sprüngli sowie Schulthess. Provisorische Zahlen gibt ferner Komax bekannt. Logitech, IBM und Johnson & Johnson informieren über das vergangene Quartal.

21. Januar Barry Callebaut publiziert die Zahlen des vergangenen Geschäftsquartals.

22. Januar Quartalszahlen von Microsoft, Nokia und Potash.

23. Januar Zehnder veröffentlicht die Umsatzzahlen des Jahres 2008.

26. Januar Philips meldet Quartalszahlen.

27. Januar Arbonia Forster publiziert die Umsatzzahlen des vergangenen Jahres. Bossard gibt die provisorischen Geschäftszahlen für das Jahr 2008 bekannt. Lonza legt den Geschäftsbericht 2008 vor. Die Quartalszahlen veröffentli-

chen ferner Siemens, Software AG, OMV, Loewe, EMC, KPN und Caterpillar.

28. Januar Starbucks und Symantec nennen ihre jüngsten Quartalszahlen.

29. Januar Novartis informiert über das vergangene Quartal sowie über das gesamte Geschäftsjahr 2008. Über das vergangene Quartal informieren Eli Lilly, Gold Fields, Hennes & Mauritz, Royal Dutch Shell, SAP und Ericsson.

30. Januar Rieter gibt die Umsätze und Auftragseingänge des vergangenen Geschäftsjahres bekannt.